



Informationen der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP)

UMWELT-INFO

Weitere Infos & Kontakt: dkp.de • unsere-zeit.de • pv@dkp.de

UMWELTSCHUTZ GEHT NUR SOZIAL

FÜR DIE INTERESSEN DER MENSCHEN, NICHT DER KONZERNE UND MONOPOLE



Foto: Dennis Skley / Flickr / CC BY-ND 2.0

Die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen ist massiv. Flutkatastrophen wie zuletzt in Sachsen, Rheinland-Pfalz und NRW sind ein Ergebnis. Auch die Verschmutzung der Meere und das Artensterben sind Teil der Umweltverschmutzung.

Der durch kapitalistischen Raubbau an den natürlichen Lebensgrundlagen forcierte Klimawandel stellt die Menschheit vor enorme Herausforderungen zur Bewältigung dieser existenziellen Krise. Angesichts der verheerenden Auswirkungen von Rüstungsindustrie und Militär auf das Klima ist weltweite Abrüstung ein Gebot der Stunde. Jede in Waffenproduktion, Rüstungsbeschaffung und Militärmanöver investierte Milliarde fehlt bei der Finanzierung effektiver Umweltschutzmaßnahmen.

Nein zur CO₂-Steuer!

Anstatt konsequenten Klimaschutz zu betreiben und eine Veränderung im Interesse der Mehrheit der Bevölkerung umzusetzen und damit unsere Lebensgrundlage zu erhalten, geht es vor allem darum, wie die Profite insbesondere der Großkonzerne abgesichert werden können.

Die Maßnahmen der Bundesregierung, allen voran die CO₂-Steuer, werden die Umweltkatastrophe nicht aufhalten. Stattdessen dienen sie der Umverteilung von unten nach oben. Die Arbeiterklasse soll zahlen. Ein richtiges Instrument wären hingegen die Reichensteuer und die Streichung der massiven Subventionen im Bereich der fossilen Industrie und damit die Beschneidung der Profite der Konzerne.

DKP wählen!

Weil die DKP sagt: Raus aus der NATO! Für Frieden mit Russland und China!

Weil die DKP sagt: Stoppt den sozialen Kahlschlag und den Angriff auf unsere demokratischen Rechte.

Weil die DKP sagt: Die Corona-Pandemie und die kapitalistische Krise zeigen täglich, wie notwendig gesellschaftliches Eigentum und Planung sind, wie überholt der Kapitalismus ist.

Weil die DKP sagt, dass Gesundheit, Bildung, Wohnen und Mobilität gesellschaftliche Aufgaben sind und der Profitmacherei entrissen werden müssen.

Weil die DKP sagt, dass man die Umwelt nur schützen kann, wenn man die Monopole dazu zwingt, und nicht dadurch, dass man die Menschen mit einer CO₂-Steuer ausnimmt.

Der Versuch die DKP mit bürokratischen Mitteln von der Wahl auszuschließen, hat gezeigt, dass sie den Herrschenden ein Dorn im Auge ist.

Aber: DKP wählen ist nur ein erster Schritt. Ohne Massenbewegung für Demokratie und sozialen Fortschritt, gegen die Monopole und ihre Regierungen wird sich nichts ändern. Mach mit!

Für eine Verkehrswende!

Zentrale Eckpunkte einer Politik für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen sind aus Sicht der DKP die notwendige Verkehrswende und eine Energiewende. Sie können nur gegen die Interessen mächtiger Teile des Monopolkapitals, unter anderem der Automobilindustrie und der Energiekonzerne, durchgesetzt werden.

Zentraler Punkt einer Verkehrswende muss das Recht auf Mobilität für alle durch die Sicherung und den Ausbau eines kostengünstigen beziehungsweise kostenlosen Nah- und Fernverkehrs sein. Dazu muss der Individualverkehr zurückgedrängt werden. Die Ablösung von Verbrennungsmotoren durch E-Autos ist eine Scheinlösung, die zwar die Profite der Automobilindustrie, nicht aber den nachhaltigen Schutz der Umwelt sichert.

Mobilität ist eine öffentliche Aufgabe, deshalb sind alle Verkehrsbetriebe inklusive der Bahn in öffentliches Eigentum zu überführen. Für den Güterverkehr ist eine Verpflichtung zum Transport über Schiff und Schiene gesetzlich zu regeln.

Energiekonzerne vergesellschaften!

Bestandteil einer Energiewende muss einerseits die Energieeinsparung sein, zum Beispiel durch energetische Sanierung des Wohnungsbestandes ohne das Abwälzen der Kosten auf die Mieterinnen und Mieter. Andererseits muss die Subventionierung von Energie für das Monopolkapital



beendet werden. Energieherstellung und die Versorgung der Menschen mit Energie ist eine öffentliche Aufgabe. Die Unternehmen müssen vergesellschaftet werden – entschädigungslos, da diese Unternehmen ihre Profite über viele Jahrzehnte zu Lasten der Menschen und der Umwelt erwirtschaftet haben.

Der Ausstieg aus der Verbrennung fossiler Energieträger und aus der Atomenergie ist notwendig, kann aber nur als ein gesamtgesellschaftlich geplanter Prozess vor sich gehen, der nicht auf dem Rücken der Werktätigen ausgetragen werden darf. Der Ausbau von erneuerbaren Energien muss massiv vorangetrieben werden, damit auch nachhaltige und zukunftssichere Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die DKP sagt:

- Keine CO₂-Steuer
- Die Reichen und Konzerne sollen zahlen
- Ausstieg aus fossiler Energie
- Ausbau von Erneuerbaren Energien und Abschaffung der EEG
- Vergesellschaftung der Energiekonzerne – ohne Entschädigungszahlung
- Damit das Ziel von 1,5 °C erreicht werden kann

unsere zeit

Sozialistische Wochenzeitung
Zeitung der DKP



Wir schreiben dort weiter, wo andere Medien längst schweigen.

Ich möchte gerne:

- Die UZ – Zeitung der DKP – sechs Wochen **gratis** Probelesen (Print & Online)! Der Bezug endet automatisch
- Informationen über die DKP
- die DKP im Wahlkampf unterstützen

Name

Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

(Ohne E-Mail kein Online-Bezug möglich)

**Zurück an: DKP-Parteivorstand
Hoffnungstraße 18, 45127 Essen
Tel.: 0201 - 17 78 89 15
E-Mail: info@unsere-zeit.de**

die krise heißt

KAPITALISMUS

DKP dkp.de
Deutsche Kommunistische Partei

Foto S. 1: Foto: Christian Ditsch / V.i.S.d.P.: W. Richter, c/o DKP-Parteivorstand, Hoffnungstr. 18, 45127 Essen